

REI *digital*

Online-Newsletter des JC Taiyoo Naters-Brig

Jahrgang 10 - Ausgabe 1 – September 2023



Judoclub Taiyoo Naters-Brig
– der Judoclub im Oberwallis –
(gegründet am 1. März 1968 in Brig)

Website: www.judoclub-natersbrig.ch

Auf ein Wort: REI

Rei ist ein japanischer Dankes- und Höflichkeitsausdruck, welcher in den japanischen Kampfkünsten mit einer Verneigung einhergeht. In Japans Gesellschaft ist dieser Gruss tief verankert. So wird Rei von Schulklassen zu Beginn des Unterrichts oder auch bei Firmenbesprechungen benutzt. Rei hat aber auch im erzieherischen Sinn einen Wert. So sollen damit Respekt, Demut und Dankbarkeit ausgedrückt werden. Bei uns im Judo beginnt und endet eine Übungslektion mit dem Rei. Es wird sich vor dem Shomen (Vorderseite des Dojo) und vor dem Sensei (Lehrer) verbeugt, der Sensei seinerseits verbeugt sich vor den Schülern. Damit wird gegenseitige Achtung und Dankbarkeit zu Ausdruck gebracht. Dankbarkeit an den Lehrer, dass er sich die Zeit und Mühe nimmt, eine Übungslektion vorzubereiten und durchzuführen. Aber auch Dankbarkeit an die Schüler, dass sie anwesend sind und üben wollen. Es gibt den Gruss im Stehen (Za Rei) und den Gruss im Sitzen (Ritsu Rei).

Leider ist in der letzten Zeit in unserer Gesellschaft diese gegenseitige Achtung und Wertschätzung vielerorts verloren gegangen. Wenn ich an den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine denke oder an die politischen Debatten, überkommt mich ein Grauen. Keine Partei achtet mehr die Werte der anderen, zum Teil fehlt sogar die Selbstachtung. Wie soll eine Gesellschaft funktionieren oder ein friedliches Zusammenleben möglich sein in diesem Umfeld? Anfeindungen sind an der Tagesordnung, Diskriminierungen und Ausgrenzungen werden schon aus nichtigem Grund vollzogen. Eine andere Hautfarbe, eine andere Sprache, eine andere Kultur genügen schon, um andere auszugrenzen. Und das Schlimme ist, dass dies von der Gesellschaft, wenn auch nicht gutgeheissen, dann doch stillschweigend toleriert wird.

Das ist eine Entwicklung, die dem Geist des Judo diametral entgegengesetzt verläuft. Bei uns ist jeder willkommen; Achtung, Wertschätzung, Demut und der Respekt vor anderen werden hochgehalten. Das gilt nicht nur für den Menschen, auch für die Natur; für alle Lebewesen oder Sachen sollte die gleiche Einstellung gelten. So können wir als Judoka, wenn auch nur in beschränkter Masse, dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft ein klein wenig besser wird. Wie schon Laozi im 6. Jahr. v. Chr. sagte: „Auch der weiteste Weg beginnt mit dem ersten Schritt“. Machen wir diesen Schritt. In diesem Sinn zolle ich allen meinen Respekt und meine Achtung mit einem „REI“.

Viele erwarten an dieser Stelle einen Bericht des Präsidenten. Ich möchte dies etwas anders handhaben und schreibe lieber etwas über einen Begriff. Und damit meine Bitte an euch: Schickt mir Begriffe, über die ich schreiben könnte. Ich bin gespannt! erwin.sarny@bluewin.ch. Es wird immer meine Meinung sein, mit einem eventuellen Zusammenhang mit unserem Verein.

Erwin Sarny

Alterskategorien 2024

Geburtsjahr	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Kategorie	U7	U9	U9	U11	U11	U13	U13	U15	U15
		Schüler D		Schüler C		Schüler B		Schüler A	
Geburtsjahr	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Kategorie	U18	U18	U18	U21	U21	U21	(U23)	(U23)	E
		Jugend		Junioren			Elite		

Unsere Trainingszeiten 2023 / 2024

<u>Wochentag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Zielgruppe</u>	<u>Trainer/in</u>
Dienstag	18:00 – 19:00	Anfänger / Schüler	Josua Schütz
Dienstag	19:00 – 20:30	Freies Training	wechselnd
Mittwoch	18:00 – 19:30	Schüler / Jugend	Marcel Suhartono und Christiane Jungius
Mittwoch	19:30 – 21:00	Fortgeschrittene	Erwin Sarny
Freitag*	18:30 – 20:00	Wettkampftraining	wechselnd

Unsere Trainings finden in der Regel wöchentlich statt, ausser in den Schulferien; über allfällige Abweichungen informieren die Trainingsverantwortlichen.

** Das Training am Freitag findet nur nach vorhergehender Ankündigung statt.*

Kommende Termine: Ende 2023 und Anfang 2024

Die **Walliser Judomeisterschaften** 2023 finden in St. Maurice statt:
Einzelmeisterschaften (alle Kategorien): Samstag, **7. Oktober 2023**
Mannschaften (Schüler/innen A / B / C / D): Sonntag, **8. Oktober 2023**

Die traditionelle **Nikolaus-Feier** unseres Clubs findet am 1. Adventswochenende, also am **2. oder 3. Dezember 2023**, statt.

Der **42. Ornavasso-Cup** findet am Sonntag, **17. März 2024**, in Naters, Turnhalle Klosi, statt; **Hallenaufbau** am Samstag, **16. März 2024**.

Merci fürs Vormerken der oben genannten Daten. Nähere Informationen zu diesen Anlässen folgen in bewährter Weise in den Trainings.

Bericht vom Technischen Kurs mit Maître Mikami am 3. Dezember 2022 in Sitten

Am 03.12.2022 hatten wir in Sion ein Judo Kurs mit Mikami, einem Judoka mit einem Roten Gurt. Josua, Ajla, Erwin, Leon, sein Grossvater und ich trafen uns in Naters vor dem Tojo um 7:45 Uhr und fuhren dann nach Sion. In Sion angekommen trafen wir auf Christiane, Marcel und Luca. Danach gingen wir in das Dojo dort, gaben unsere Judopässe ab, zogen uns um und gingen anschliessend auf die Matten. Als Mikami hinein kam gingen wir alle zu ihm und gaben ihm die Hand und begrüsst ihn auf Französisch. Als das Training dann begann wärmten wir uns erst einmal auf. Nach dem Aufwärmen machten wir Fallübungen. Danach stellten sich immer 2 gegenüber und setzten Würfe an. Nach dem ganzen Aufwärmen setzten wir uns an den Rand und Mikami fing an uns ein paar Techniken zu zeigen. Wir fingen an mit der Technik namens «Ippon-seoi-nage». Er erklärte uns, dass das Fixieren sehr wichtig ist, da der Wurf nicht funktioniert, wenn man nicht richtig fixiert. Er erklärte zudem auch, dass Schnelligkeit in jungen Jahren noch zum Erfolg führen kann aber im Alter nicht mehr, weil es dort wirklich auf die Technik ankommt.

Nach dem wir dies ausprobiert hatten erklärte er uns noch eine Theorie mit einem Dreieck. Wenn man beim Uke Zwischen den Füßen ein Dreieck hinlegt mit der Spitze nach vorne zeigt der Spitz in welche Richtung Uke fallen muss. Nach den Ganzen Übungen für den Ippon-seoi-nage machten wir ein wenig Boden Randori. Nach dem Boden Randori übten wir noch einmal alle Festhalter und danach teilte Mikami alle Personen nach der Gürtelfarbe ein. Ajla, Josua, Luca, eine fremde Person und ich waren in der Orangen Gruppen. Erwin und ein anderer, den ich nicht kannte, unterrichtete uns. Wir übten die sogenannte «Tomoe-nage» Technik. Für diesen Wurf mussten wir am Anfang Fallübungen machen und anschliessend finden wir an den Wurf langsam zu üben. Ungefähr um 13 Uhr war das Training damit auch schon vorbei.

Michèle Richter und Ajla Mzi





Zahlreiche Natischer Judoka nahmen an dem Technischen Kurs 2022 in Sitten teil.

Adventsanlass des Judoclubs in Naters am 4.12.2022

Nachdem wir letztes Jahr den geplanten Adventsanlass coronabedingt nicht durchführen konnten, war es dieses Jahr wieder möglich und so trafen sich 17 unserer Nachwuchs-Judokas mit ihren Familien im Dojo zu einem Randori-Turnier mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

Ein Randori-Turnier ist ein besonderes Format, welches sich von einem regulären Wettkampf deutlich unterscheidet. Hier sammelt jeder Judoka Punkte, die für Wurf- und Bodentechniken aber auch für erfolgreiches Herausdrehen aus einem Festhalter oder eine schöne Falltechnik vergeben werden, während man für das Verhindern einer Technik keinen Punkt bekommt. Unsere Judokas hatten viel Freude an dieser Wettkampf-Form und sammelten viele Punkte. Am Schluss erhielt jeder eine Medaille. Die Zuschauer konnten dabei viele Aspekte des Judo sports sehen und einen Einblick in das Trainingsgeschehen erhalten.



Eindrücke vom Adventsanlass 2022

Anschliessend konnten sich alle bei Glühwein, Kaffee und Kuchen austauschen. Herzlichen Dank den Eltern für die mitgebrachten leckeren Kuchen und Plätzchen, den Judokas fürs Mitmachen und allen fürs Dabeisein.

Christiane Jungius

Kata-Schweizermeisterschaft am 18. Dezember 2022

Am Sonntag, 18. Dezember wurde in Villars-sur-Glane die Kata-Schweizermeisterschaft durchgeführt. Christiane und ich entschieden sich, mit der Katame-no-Kata daran Teil zu nehmen. Da meine Schwester nur 10 Minuten entfernt wohnt, haben wir uns entschlossen, bereits am Samstagabend anzureisen. Da im selben Dorf eine der besten Käseereien von Fribourg zu finden ist, haben wir dort noch eine Stopp eingelegt und uns mit besagtem Käse eingedeckt. Durch eine Scheibe konnten wir einen Blick in den Lagerraum werfen und waren beeindruckt ob der Menge der gelagerte Laibe. Nach einem guten Abendessen gingen wir zeitig in die Federn, wir mussten ja am nächsten Tag frühzeitig bereit sein.

Am Sonntag gingen wir dann mit gemischten Gefühlen in Richtung Halle. Alles war bereits angerichtet. In unserer Kategorie stellten sie 7 Paare dem strengen Urteil der drei Kampfrichter. Unsere Vorführung begann gut. Die fünf Festhalter gelangen uns ordentlich. Auch die anschliessenden fünf Würgetechniken gelangen uns mehrheitlich gut. Bei den fünf Hebeltechniken konnten wir vier gut vorführen. Aber ausgerechnet bei der letzten Technik unterlief uns ein verhängnisvoller Fehler. Ich verlor die Kontrolle und dadurch, dass die Paare bei den Bewertungen dicht aufeinander lagen, war der Fehler verheerend. So konnten wir unsere gute Ausgangslage nicht nutzen und rutschten auf den hintersten Platz ab. Ohne diesen Fehler, hätten wir ein Platz im vorderen Feld auf sicher gehabt. Nun ja, es kann nicht immer gut gehen. Aber wir haben wichtige Erfahrungen gemacht. Bei der nächsten Ausgabe 2023 werden wir wieder an den Start gehen und es hoffentlich besser machen. Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Erwin Sarny



Bildnachweis: <https://www.flickr.com/photos/sjvfsj/52604040351/in/album-72177720304930270/>

Ornavasso-Cup in Naters am 26. März 2023

Am 26. März 2023 haben knapp 100 Judoka den Weg in die Klosi Turnhalle von Naters gefunden, um am 41. Ornavasso Cup um Medaillen zu kämpfen. Allein neunzehn Judoka stellte unser Verein. Dieses Jahr wurde der Ornavasso Cup Dank der teilnehmenden italienischen Clubs Budo Genova und Budokan 94 aus Sardinien wieder ein internationales Turnier. Die im Vergleich zu den Vorjahren geringe Anzahl an Teilnehmern lässt sich dadurch erklären, dass in den Kantonen Bern und Waadt parallel Turniere für dieselbe Zielgruppe stattgefunden haben.

Nach vielen Jahren haben wir in der Mannschaftswertung wieder einen Platz auf dem Podest erreicht. Wir wurden 2. hinter dem Unterwalliser Verein EJ Collombey-Muraz und vor Judo Attalens aus dem Kanton Freiburg. Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Helfer und Sponsoren, ohne die ein reibungsloser Ablauf niemals möglich gewesen wäre.

Die Ergebnisse unserer Judoka am Ornavasso-Cup 2023:

- Schüler/Schülerinnen D, -22 kg: 1. Rang: Pietro Imboden, 2. Rang: Noé Tschering, 3. Rang: Alexandra Venetz
- Schüler/Schülerinnen D, -30 kg: 2. Rang: Lean Sonnentrücker
- Schüler/Schülerinnen C, -26 kg: 3. Rang: Lara Sigrist
- Schüler/Schülerinnen C, -28 kg: 3. Rang: Mila Tschering
- Schüler/Schülerinnen C, -30 kg: 2. Rang: Angelo Casiero, 3. Rang: Lynn Pfammatter und Nino Gemmet
- Schüler/Schülerinnen C, -33 kg: 3. Rang: Leonie Lauber
- Schüler/Schülerinnen C, +33 kg: 3. Rang: Jael Sonnentrücker, 7. Rang: Giulia Rizzo und Elio Marino
- Schüler B, -36 kg: 2. Rang: Mikko Hüttner, 3. Rang: Emil Klein
- Schüler B, -45 kg: 3. Rang: Leon Margelisch
- Schüler B, +45 kg: 1. Rang: Manuel Imhof
- Schülerinnen B, -36 kg: 1. Rang: Jael Sonnentrücker (Doppelstart)
- Schülerinnen A, -48 kg: 3. Rang: Emilia Imboden
- Schüler A, -50 kg: 2. Rang: Manuel Imhof (Doppelstart)
- Jugend Damen, -63 kg: 3. Rang: Michèle Richter

Marcel Suhartono



Ornavasso-Cup 2023: Die Judo-Equipe des JC Taiyoo Naters-Brig



Ornavasso-Cup 2023: Gruppenfoto mit Mannschaftspokal

Technischer Kurs in Martigny mit Yoshiyuki Hirano (6. Dan) am 6. Mai 2023

Am 6. Mai fand ein technischer Kurs in Martigny unter der Leitung von Yoshiyuki Hirano statt, an dem Ajla, Michèle, Marcel, Erwin und ich teilnahmen. Der Kurs begann mit einem sonst nicht so im Fokus stehenden Aspekt der Judosports – die japanischen Bezeichnungen und ihre korrekte Aussprache – die uns Hirano anhand seines Namens verdeutlichte: im japanischen wird das H gesprochen, das R hingegen nicht (bzw. nicht in der bei uns üblichen Form), was insbesondere für unsere welschen Kollegen aber auch für uns eine Herausforderung darstellt. Auf jeden Fall gab es im Verlauf des Tages immer wieder Gelegenheiten, die Ohren zu spitzen, und die Namen der geübten Techniken aus dem Mund eines Japaners zu hören und mit der bisher durch uns verwendeten abzugleichen.

Nach einem kurzen, aber, wie wir später sehen durften, bereits zentrale Elemente der später geübten Techniken vorwegnehmenden Aufwärmen, beschäftigten wir uns im ersten Teil des Kurses mit Ashi-Waza (Fusstechniken). Im Fokus standen Kouchi-gari und Sasae-tsuri-komi-ashi. Wieder einmal durften wir erfahren, mit welchen kleinen Korrekturen in der Ausführung grosse Wirkung erzielt werden konnte. Nach der Pause ging es weiter mit Ne-Waza (Bodentechniken), wobei wir uns mit dem Ude-Hishigi-Juji-gatame beschäftigten. Wir übten diverse Varianten dieser Hebeltechnik wie auch Optionen, diese weiterzuführen, wenn der erste Ansatz nicht gelingt.



Für den ein- oder anderen wirkten diese Verkettungen wie einer Folge von zunehmenden Knotentechniken, deren Auflösung eine nicht unerhebliche Beweglichkeit bedingten. Beim abschliessenden Randori setzte Hirano den Fokus auf einer dem Gegenüber angepassten Ausführung und forderte alle Teilnehmer auf, dieses nicht als Schiai ohne Schiedsrichter zu verstehen, so dass auch unerfahrenere Judokas mit einem deutlich höher gradierten Partner immer noch üben und Freude daran haben können.

Es war ein sehr kurzweiliger Kurs mit viel Input. Die Zeit verging wie im Flug und als zum Abgrüssen aufgerufen wurde, waren wir überrascht, dass die Zeit schon um und der Kurs bereits vorbei war.

Christiane Jungius

Judo-Lager im Feriendorf Fiesch vom 18. bis 21. Mai 2023

Neugierig sehnte ich das Lager im Feriendorf Fiesch herbei. Ich wusste zwar nicht, was mich dort erwarten wird, aber ich freute mich riesig drauf. Zugegeben: Nervös war ich schon ein wenig. Am ersten Tag ging ich ins Feriendorf, zog mich um und machte mich auf in die Sporthalle. Ich staunte nicht schlecht, als ich sah, wie viele Menschen dort waren. Es war ein gutes Gefühl, so viele Judokas auf einem "Haufen" zu sehen – obwohl ich definitiv die Jüngste auf den Matten war. Aber alle waren freundlich und grüssten, obwohl sie mich nicht kannten.

Als das Training anfang, grüssten wir uns alle an, und Maître Mikami erzählte noch etwas. Im Anschluss wärmten wir uns auf. Fast in jedem Training gab ein anderer "Trainer" die Übungen fürs Aufwärmen bekannt. Es war cool, weil jeder mit jedem trainiert hat, ohne eine Ausnahme zu machen. Man akzeptierte einander so, wie man war. Nach dem Aufwärmen ging jeder mit seinem Partner zu ihrer Kata, denn die Halle war aufgeteilt in verschiedene Katas. Dort zeigten sie uns einen Teil / eine Trainingseinheit und liessen uns Zeit, um zu versuchen, die Übungen nachzumachen. Zwischendurch gab es noch Aufgaben, die einem halfen, die Katas zu verbessern, wie zum Beispiel die Schleifschritte. Man hatte viel Zeit, die Katas wirklich gut und relativ sauber zu lernen. Als es dann Mittag wurde, gingen alle in die wohlverdiente Mittagspause – egal ob nach Hause (so wie ich) oder intern im Feriendorf. Am Nachmittag ging es wieder weiter. Wir wärmten uns auf und machten uns an eine weitere Trainingseinheit.

Am zweiten Tag durfte ich noch eine andere Kata lernen, die mein Trainer und meine Trainerin lernten. Es war spannend für mich, auch hier mein Glück zu versuchen, denn diese war eine Bodenkata. Ich gab mein Bestes, um die Kata gut zu machen. Nach diesem Tag war mir bewusst, dass man in diesem Lager extrem viel lernt, und das in kurzer Zeit: Denn ich konnte nach dem Tag schon die Grundbasis des Bodenkata. Cool fand ich auch, dass wir jeden Tag unsere Kata Maître Mikami zeigen konnten. Seine Inputs waren echt toll, und man konnte so viel davon mitnehmen. Auch wenn der andere beobachtet hat und ihnen im Anschluss ein Feedback gab, man konnte davon viel in seinen Rucksack packen. Man konnte sehr profitieren.

Am Morgen des dritten Tages repetierten meine Partnerin – welche einfach grossartig war – und ich nochmals die Kata im Stand, welche zu meinem offiziellen Programm gehörte. Schliesslich war heute der Tag, an dem wir unser Gelerntes fachkundigen Augen präsentieren konnten. So starteten wir in die "Wettkämpfe". Ich war sehr nervös was die Jury zu meiner Kata sagen würden. Als ich durch war kam noch die Preisverteilung. Unser Verein Taiyoo Naters erhielten 2 Goldmedaillen.



Michèle macht ihre ersten Erfahrungen in der Katame-no-kata



Siegerehrung Katame-no-kata



Siegerehrung Nage-no-kata (3 Gruppen)

Ich muss zugeben das Lager war extrem cool. Um ehrlich zu sein, war ich – obwohl ich nach diesen Tagen hundemüde war – traurig, dass es schon vorbei war. Ja, ich vermisse es sogar. Das Intensivtraining hat echt gut getan, um sich die Katas einzuprägen. Ich würde dieses Lager jedem wärmstens empfehlen, denn es ist ein echt gutes Training mit top Leitern und man kann so viel lernen. Ich freue mich auf jeden Fall schon heute auf das Lager nächstes Jahr.

Michèle Richter

Anfängerturnier in Sitten am 11. Juni 2023

Jedes Jahr lädt der Judoclub Sion die Walliser Vereine zu seinem Anfängerturnier ein, und wir sind der Einladung gerne gefolgt. Acht Judoka aus Naters waren am 11. Juni 2023 mit dabei. Um einen effizienten Ablauf zu ermöglichen, wurden bei der Anmeldung bereits einige wichtige Informationen wie Alter, Gewicht und Wettkampferfahrung durchgegeben. So konnte der Ausrichter im Vorfeld die Kämpfer in Kategorien mit ähnlich starken Gegnern einteilen. Ein weiterer Vorteil war, dass so die Kämpfe pünktlich starten konnten, was bei 70 Teilnehmern ein nicht zu unterschätzender Punkt ist.

Für manche Judoka war es ihr erstes Turnier, manche haben bereits einige Wettkämpfe bestritten. Aber für alle ging es darum die im Training gelernten Techniken anzuwenden und sich mit Judoka aus anderen Vereinen zu messen. Dieses Turnier ist nicht nur für unsere jüngsten Judoka für das erste Sammeln von Wettkampferfahrung interessant. Die eingesetzten jugendlichen Kampfrichter befinden sich in Ausbildung und hatten bei den fast 130 Kämpfen die Gelegenheit ihr Wissen aus den theoretischen Kursen in die Praxis umzusetzen. Unterstützt wurden sie dabei von einer lizenzierten Schiedsrichterin, die dem Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite stand.



Natscher Judoka am Anfängerturnier in Sitten 2023

Die Ergebnisse unserer Judoka im Überblick:

- Pool 2: Lucy Summermatter, 3. Platz
- Pool 3: Maxim Pfammatter, 3. Platz
- Pool 4: Pietro Imboden, 3. Platz
- Pool 7: Lynn Pfammatter, 3. Platz
- Pool 15: Emilia Imboden, 2. Platz
- Pool 17: Leander Fux, Manuel Imhof, beide 3. Platz, Leon Margelisch, 5. Platz

Marcel Suhartono

Kyu-Gurtprüfungen im ersten Halbjahr 2023

Verteilt über das erste Halbjahr haben bei uns im Dojo die Prüfungen zum Halbgelb-, Gelb-, Halborange bzw. Orangegurt stattgefunden. Alle Prüflinge haben die Grundvoraussetzung erfüllt: regelmässiges Training, Kenntnisse der Dojoregeln und eine Teilnahme an einem Wettkampf (ab Gelbgurt) bzw. einem Kurs. Die Trainer und die TK gratulieren folgenden Judoka zu ihrer bestandenen Prüfung.

Halbgelb:

Emilia Imboden
Emil Klein
Nino Gemmet
Mila Tscherig
Leonie Lauber
Alexandra Venetz
Maxim Pfammatter
Noé Tscherig
Lucy Summermatter
Pietro Imboden

Gelb:

Lynn Pfammatter
Jael Sonnentrücker
Lean Sonnentrücker
Elia Imoberdorf

Halborange:

Manuel Imhof

Orange:

Luca Colonna

Marcel Suhartono

Weitere Turnierergebnisse 1. Jahreshälfte 2023

Internationales Gallus-Turnier in St. Gallen 2023

- Matthias Lengen, Kategorie MV, 2. Platz

Judo-Turnier in Siders 2023

- Lean Sonnentrücker (U9-Pool), 3. Platz
- Jael Sonnentrücker (U11-Pool), 2. Platz
- Christiane Jungius (FV), 2. Platz

Judo-Turnier in Spiez 2023

- Lean Sonnentrücker (U9-Pool), 3. Platz
- Jael Sonnentrücker (U11-Pool), 2. Platz
- Jael Sonnentrücker (F13-33), 2. Platz



Jael und Lean am Turnier in Spiez

Judo-Turnier in Murten 2023

- Lean Sonnentrücker (M9-G10), 2. Platz
- Jael Sonnentrücker (F11-G7), 3. Platz
- Jael Sonnentrücker (F13-33), 2. Platz
- Matthias Lengen (MV), 3. Platz

Unser Dojo kann man mieten!

Unser Dojo ist ein sehr gut ausgestattetes Trainingslokal, dass wir auch anderen Vereinen gerne für Trainings und Veranstaltungen zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stellen. Wer in Naters oder in Brig-Glis Vereine oder Gruppen kennt, die einen Ort für Trainings suchen, dem sind wir für entsprechende Hinweise sehr dankbar.

Dank an unsere Sponsoren

Wir danken an dieser Stelle jenen Firmen und Privatpersonen, die unseren Judoclub im laufenden Jahr 2023 durch Geld- oder durch Sachmittel unterstützt haben, und die auf diese Weise einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit und für ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot im Oberwallis leisten:

- Raiffeisen Belalp-Simplon, Naters
- Blumenhaus Philibert Zurbriggen AG, Naters
- Truffer Woodwork GmbH, Brig
- Gebr. Wyer AG, Visp
- Fenster Fux, Glis
- Elektro Wyden
- Hotel Alex, Naters
- EnBAG AG, Brig
- Kuvertdruck Zurwerrag AG, Naters
- Beschriftungen Imesch, Glis
- Hotel du Pont, Brig
- PVactive GmH, Steg
- Maler Briggeler
- Werner Elektro, Glis
- C+O Küchen, Naters
- Architekturbüro Lochmatter, Naters
- Creadental, Brig
- Salzgeber Funbike, Naters
- Café-Bar Roma, Naters
- Brennwall AG, Brig
- Central Apotheke, Naters
- Tankstelle Gliserallee, Glis
- Zuber, Spreng+Messtechnik, Brig
- Channa, Brig
- Bestattungsdienste Lambrigger
- Garage Atlantic
- Apotheke Guntern, Brig
- Moebel Furrer, Visp
- Apotheke Pfammatter, Brig
- Kamintech AG, Visp
- Petta, Lucia
- Schmidstoren
- Zenruffinen, Sascha
- Gattlen
- Lochmatter, Emil
- Ifak Hin
- anonym

IMPRESSUM:

REI *digital* wird herausgegeben im Auftrag des Vorstands des JC Taiyoo Naters-Brig.

Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Layout: Rhone Management GmbH, Termen

Die Verantwortung für namentlich gekennzeichnete Artikel / Beiträge tragen die Autoren. Abbildungen wurden, soweit nicht anders angegeben, von Clubmitgliedern zur Verfügung gestellt.

✉ JC Taiyoo Naters-Brig
c/o Erwin Sarny
Mehlbaum
3904 Naters



rei-digital@judoclub-natersbrig.ch